



Rosenheim, den 14.08.2013

## Pressemitteilung

Nachhaltige Energieversorgung ist das große Ziel

Workshop der Energiezukunft Rosenheim definiert vier konkrete Projekte

Mit vier Projekten will sich die Energiezukunft Rosenheim in die Diskussionen um erneuerbare Energien und Energieeinsparungen einmischen. In einem Workshop zum Thema „Energie- und Bürgerinitiativen“ entwickelten interessierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vertreter von 19 Initiativen und Unternehmen unterschiedlichste Vorschläge, um sich schließlich auf vier Vorhaben zu verständigen.

In dem Projekt, das am meisten Zustimmung erhielt, geht es um die Umsetzung der Energiewende in Kommunen. So soll untersucht werden, wann Nahwärmenetze sinnvoll sind und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sie auch für Privathaushalte interessant sind. Im zweiten Projekt soll die Städte und Gemeinden, aber auch der Landkreis in die Pflicht genommen werden. Die kommunalen Gebäude sollen energetisch untersucht werden mit dem Ziel, dass jede Gemeinde Vorbild ist für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Um die Mobilität geht es im dritten Projekt. Um für den Öffentlichen Personennahverkehr zu werben bzw. ein Bewusstsein für ihn zu schaffen, soll über einen kostenlosen ÖPNV-Tag nachgedacht werden. Zudem soll bei Bürgerinnen und Bürger dafür geworben werden, an einem Sonntag freiwillig auf das Auto zu verzichten. Die Eigenstromversorgung von privaten Haushalten wird Thema des vierten Projekts. Wobei es nicht darum geht, den selbst erzeugten Strom ins allgemeine Netz einzuspeisen, sondern für den Selbstverbrauch im Haus speichern zu können.

Professor Dr. Dominikus Bucker von der Hochschule Rosenheim lobte die Vielfalt der Projekte. Von den Teilnehmern des Workshops wünschte er sich, sich auch zukünftig an der Projektarbeit zu beteiligen. Landrat Josef Neiderhell hatte in seiner Begrüßung die Workshop-Teilnehmer aufgefordert, Projektideen für Stadt und Landkreis Rosenheim zu erarbeiten. Neiderhell beklagte, dass in der Gesellschaft viele Vorschläge zur Energiewende für gut geheißen würden, es aber Widerstand gebe, sobald es eine persönliche Betroffenheit gebe.

Was die Energiezukunft Rosenheim angeht, ist Professor Bucker optimistisch. Zu den Workshop-Teilnehmern sagte er, wir könnten vorankommen, weil alle wesentlichen Gruppierungen da sind. Die Energiezukunft Rosenheim ist eine Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Energieversorgung von Stadt und Landkreis nachhaltig zu gestalten. Mitte des Jahres soll in einer Fortschreibung der bisherigen Energieberichte des Landkreises dokumentiert werden, welche Energiepotentiale bestehen. Wir wollen feststellen, was vorhanden, aber nicht genutzt wird, so Bucker. Diesen Bericht erstellt Wolfgang Hanus, der seit 1. Januar als Projektmitarbeiter für die Energiezukunft Rosenheim an der Hochschule Rosenheim angestellt ist.

**Dienstgebäude:**  
Wittelsbacherstr. 53  
83022 Rosenheim

**Besuchszeiten:**  
Mo - Fr 8:15 – 12:00 Uhr  
Do 14:00 – 17:00 Uhr  
Zulassungsstelle, Schulwesen:  
Mo - Mi 7:30 – 13:00 Uhr  
Do 7:30 – 12:00 Uhr  
14:00 – 17:00 Uhr  
Fr 7:30 – 12:00 Uhr

**Telefonzentrale:**  
08031 392-01  
**Fax:**  
08031 392-9001  
**E-Mail:**  
[poststelle@lra-rosenheim.de](mailto:poststelle@lra-rosenheim.de)  
**Internetadresse:**  
[www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling  
Nr. 22 012 (BLZ 711 500 00)  
Raiffeisenbank Rosenheim eG  
Nr. 744 (BLZ 711 601 61)  
Postbank München  
Nr. 122 48-805 (BLZ 700 100 80)

**ÖPNV-Anbindung:**  
Stadtverkehr:  
Haltestelle Münchener-/Eidstraße:  
Linien 2, 4, 8, 9, 40  
Haltestelle Wittelsbacherstr./FA:  
Linie 12  
Haltestelle Hubertusstr./Arbeitsamt:  
Linie 12

Die Partner der Energiezukunft Rosenheim sind der Landkreis Rosenheim, das Amt für Ernährung und Forsten, die Hochschule Rosenheim, der Bayerische Bauernverband, die Stadtwerke Rosenheim, Innenergie, die Volks- und Raiffeisenbanken in Stadt und Landkreis Rosenheim, die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, das IHK-Gremium Rosenheim, der Rosenheimer Solarförderverein sowie der Passivhauskreis. Der Workshop im großen Sitzungssaal des Landratsamtes war von der Wirtschaftsförderstelle des Landkreises organisiert worden. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich über die Energiezukunft Rosenheim informieren wollen, können sich telefonisch im Landratsamt Rosenheim unter 08031 392 3203 melden.